

Ausbildungselement PoLiS – Personenorientierte Lernzeit im Seminar

1. Grundlegende Informationen zur PoLiS

Das Ziel des Vorbereitungsdienstes ist es, dass Sie als **eigenverantwortliche Lernende** auf die spätere berufliche Unterrichts- und Erziehungstätigkeit vorbereitet werden (§ 1 OVP). Der Erwerb der berufsbezogenen Kompetenzen in **allen Handlungsfeldern** soll **lebenslange und personalisierte Professionalisierung** initiieren. Die personenorientierte Lernzeit im Seminar (kurz PoLiS) ist dabei ein wesentliches Ausbildungselement. Sie wird im Folgenden kurz erläutert, Vertiefungen erhalten Sie in Fach- und Kernseminaren und im Gespräch mit Ihren Seminarausbilderinnen und -ausbildern.

2. Details zu PoLiS

Zeit	11.00 – 12.45 Uhr Eine Pause von 15 Minuten ist darin enthalten und selbst zu organisieren.
Inhalt und Zielsetzung Was & Warum?	Sie als Auszubildende(r) benennen Ihren Lern- oder Arbeitsschwerpunkt. Dabei ist zu beachten, dass alle in der PoLiS stattfindenden Aufgaben und Tätigkeiten der persönlichen Weiterentwicklung dienen sollen und individuell sind! Die Lern- und Arbeitsschwerpunkte orientieren sich an gewählten Handlungssituationen, formulierten Erschließungsfragen oder reflexiven Anliegen. Ziele von PoLiS sind u. a.: • Auseinandersetzung und Weiterentwicklung mit dem eigenen Wissen, Können und der eigenen berufsethischen Haltung (professionelle Theorie) • Übertragen und Umsetzen der professionellen Theorie auf konkrete Anwendungssituationen (professionelle Praxis) • Beiträge zur Entwicklung des eigenen professionellen Selbstkonzepts (PSK) nutzen • Reflexionsanlässe formulieren und nutzen
Arbeitsformen Wie?	Als Auszubildende lernen und arbeiten Sie eigenverantwortlich und selbstständig. Dabei soll die Zeit für die individuelle Entwicklung der eigenen Handlungsfelder und -kompetenzen genutzt werden (siehe oben). In der Wahl der Arbeits- und Sozialform sind Sie frei und flexibel. Im Haus dürfen Sie sich Ihren Arbeitsort selbst wählen. Im Falle von gemeinsamer Arbeit sollte nur deutlich werden, wo Sie zu finden sind. individuell bzw. allein kooperativ bzw. gemeinsam individuell mit Expert:in kooperativ mit Expert:in

Kooperation & Kollaboration Mit wem?	Die inhaltliche Gestaltung (siehe unten) der PoLiS erfolgt durch Sie und wir empfehlen sie zu dokumentieren. Seminarausbilderinnen und -ausbilder dürfen Impulse geben. Sie können gerne mit mehreren Auszubildenden an einem Lern- und Arbeitsschwerpunkt gemeinsam (siehe oben) arbeiten. Die Seminarausbilderinnen und -ausbilder unterstützen und begleiten die Auszubildenden während der PoLiS-Zeit. Bei konkreten Anliegen von Ihrer Seite sollten Sie dies im Vorfeld absprechen und koordinieren. Am Seminartag agieren wir, wenn immer möglich, flexibel entsprechend Ihrer Wünsche und Bedürfnisse. Alle anwesenden Seminarausbilderinnen und -ausbilder stehen während der PoLiS allen Auszubildenden als Ansprechpersonen und Experten zur Verfügung.
Verlauf von PoLiS	PoLiS beginnt nach Abschluss der Kernseminarzeit um 11.00 Uhr in den Kernseminaren. In dieser Startphase finden Absprachen zur PoLiS statt. Jede bzw. jeder Auszubildende benennt ihre bzw. seine heutige Lern- oder Arbeitsschwerpunkte in der Gruppe. Im Anschluss lassen sich dann Arbeitsform, Kollaboration und Orte klären. In den folgenden Fachseminaren kann im Bedarfsfall über die Lern- und Arbeitsschwerpunkte (kurz) gesprochen werden, um mögliche Absprachen für die Weiterarbeit oder Themen zu treffen. Sie organisieren sich selbst eine 15-minütige Pause innerhalb der PoLiS. PoLiS ist Teil des Ausbildungsprogramms und somit fester Bestandteil der Ausbildung.
Dokumentation	Wir empfehlen Ihnen, Ihre Lern- und Arbeitsschwerpunkte und den durchlaufenen Prozess zu dokumentieren. Dabei dient ein „5-Schritt-Modell“ als Orientierung (nach Junghans, Carola). Mindestens drei der fünf Schritte sollten Sie dokumentieren: 1. Formulierung der Lern- und Arbeitsaufgabe 2. Überlegungen zu geeignetem Vorgehen bzw. Maßnahmen 3. Klärung von möglichen Hürden bzw. nutzbaren Ressourcen 4. Bearbeitung der Lern- und Arbeitsaufgabe 5. Reflexion der Arbeitsphase mit Benennen von Erfolgsindikatoren Dadurch erhalten Sie selbst einen Einblick in Ihre eigene Professionsentwicklung, können Bezug zum Studium nehmen oder weitere Entwicklungsfelder wahrnehmen. Auch wir ausbildenden Fachleitungen und Kernseminarleitungen dürfen und sollen Einblick in Ihre Lern- und Arbeitsaufgaben nehmen inklusive der Dokumentation. Hinweise, wie Sie dokumentieren können, finden Sie im Anhang bzw. in dem Portfolio PoLiS.

3. Welche Intentionen hat PoLiS?

Wir im Seminar HRSGe möchten Sie zu Lehrerinnen und Lehrern ausbilden, die sowohl das reguläre Handwerk beherrschen als auch die Fähigkeit erwerben, sich kontinuierlich über den Vorbereitungsdienst hinaus weiterzuentwickeln. In der sich heute schnell wandelnden Lebens- und Arbeitswelt ist es für Sie als junge Lehrkräfte essenziell, diese Veränderungen wahrzunehmen und mitzugestalten. Die heutigen Schülerinnen und Schüler benötigen als **Bildungsziel** grundlegende Kompetenzen in Form von Fähigkeiten und Fertigkeiten, um sich zunehmend Wissen selbst anzueignen und anzuwenden. Muuß-Merholz & Henke charakterisieren den Bildungsauftrag in **vier Dimensionen**:

- Skills (Wie wende ich mein Wissen an?)
- Charakter (Wie verhalte ich mich in der Welt?)
- Meta-Lernen (Wie reflektiere ich mich und passe etwas an, um weiter zu lernen?)
- Wissen (Was kann ich lernen, kenne ich und verstehe ich?)



Abbildung 1: Die vier Dimensionen der Bildung (Muuß-Merholz & Henke, 2021)

In PoLiS sind Sie die bzw. der Lernende und arbeiten auf das Ziel hin, **die erforderlichen Standards und Kompetenzen für den Vorbereitungsdienst zu erwerben und als Basis für eigene lebenslange Lehrprofessionalisierung zu nutzen.**

Auch in PoLiS dürfen Sie **denken, lernen und handeln**. Wichtig ist dabei, dass Sie eigenverantwortlich und selbstständig agieren.

Wir geben Impulse und Anregungen, dürfen aber auch Empfehlungen aussprechen und Einblick in Ihre Ausbildungsentwicklung nehmen.

Leitlinien für PoLiS

Denken

- Was passiert in *meinem Kopf* mit meinem Denken?
- *Neues* denken können, nicht für alle, aber für mich.
- Ich *steuere mein Denken* durch Reflexion, Feedback und Impulse.

Lernen

- Etwas für mich *Neues* lernen und nicht wiedergeben, was ich gelernt habe.
- Ich kann *selbst* lernen und werde nicht belehrt.
- Ich wende selbstgesteuertes, -diszipliniertes, -überwachtes & -korrigierendes Lernen an.
- Ich lerne gemeinsam *mit Anderen*.

Handeln

- Ich kann Aufgaben bearbeiten, die ich vorher nicht kannte.
- Ich muss mein Können bei der Arbeit auf neue Fragestellungen transferieren können.
- Ich brauche nicht *nachmachen* oder *nacharbeiten*, was andere mir *vormachen*. Ich kann selbst arbeiten.

4. Wie agiere ich in PoLiS?

In der PoLiS können Sie sehr souverän und bedarfsorientiert vorgehen. Woran Sie thematisch arbeiten, mit wem Sie arbeiten und wie Sie arbeiten, können Sie frei wählen und entscheiden. Einzige Einschränkung: Es sollte in Zusammenhang mit Ihrer eigenen Ausbildung stehen und Ihre Entwicklung vorantreiben!

5. Mit wem kann ich während PoLiS arbeiten?

Sie dürfen gerne allein arbeiten und sich in einen ruhigen Bereich des Hauses zurückziehen. Als besonders gewinnbringend für die eigene Entwicklung erweist es sich die Zusammenarbeit und der Austausch mit anderen Menschen. Sie können mit den Auszubildenden aus den eigenen Seminaren arbeiten, eine für die Thematik sich neu ergebende Lerngruppe oder Seminarausbilderinnen und -ausbilder ansprechen. Auch „fachfremde“ Ausbilderinnen und Ausbilder sind Experten in der Lehrerausbildung und unterstützen Sie gerne bei Ihren Anliegen.

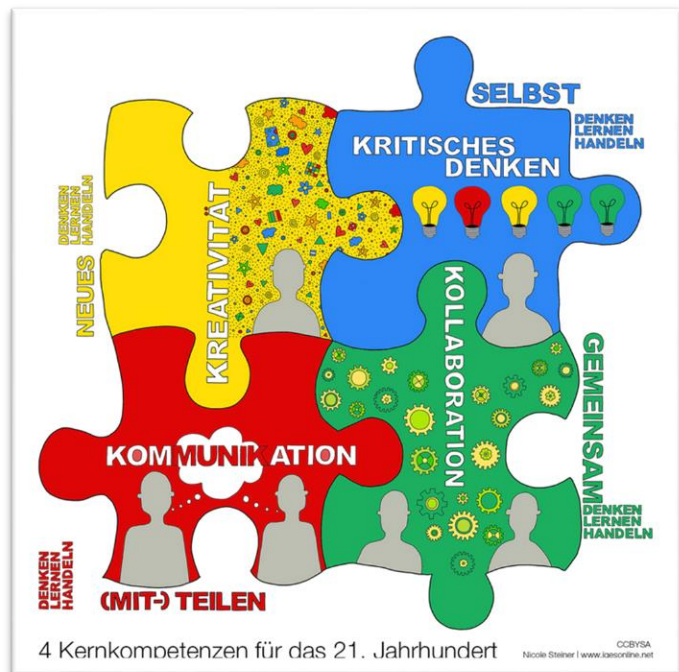
Je nach Anliegen umfasst die Zusammenarbeit einen PoLiS-Termin, kann aber auch mehrere Wochen dauern. Konkrete Ausbildungsgespräche und Beratungen (z. B. PoB-C) zwischen Auszubildenden und Seminarausbilderin bzw. -ausbilder sind nach terminlicher Absprache möglich.

6. Womit kann PoLiS inhaltlich gefüllt sein?

Zu Ausbildungsbeginn geben wir Ihnen in den Fach- und Kernseminaren Impulse und Anregungen für mögliche Themen. Diese können und sollen Sie individuell erweitern und durch eigene Überlegungen ergänzen.

Hier einige Impulse und Anregungen:

- Auseinandersetzung und Vertiefung von Themen aus Kern- und Fachseminaren
- Arbeits- und Gesprächsrunden zu Themenschwerpunkten (z. B. SoA Unterrichtsplanung, Verschriftlichung, Reihenplanung, ...)
- Entwicklung und Auseinandersetzung mit dem professionellen Selbstkonzept (PSK)
- Literatur- und Materialrecherche im Haus (Bibliothek, Zeitschriften & InnoLab)



- (Gemeinsames) Erproben und Erstellen von analogen und digitalen Produkten (z. B. Erklärvideos für den Unterricht erstellen, Tools & Apps gemeinsam erproben, VR-Brillen nutzen)
- Didaktische Überlegungen zur Gestaltung von Leistungsbewertungen
- Gemeinsame Vorbereitung von Unterricht im Team, Fachgruppenhospitationen, Co-Planning etc.
- Gemeinsame Reflexion, Beratung und Rückmeldungen zum eigenen Unterricht
- Reflexionsgespräche zu vereinbarten Themen (Ausbildungsstand, Kompetenzcheck, PoB-C)

Literatur und Links

Muuß-Merholz (2021): Beliebiger oder bahnrechender? Kreativität, kritisches Denken, Kommunikation und Kollaboration: Wo kommt die Idee her, dass Menschen diese Fähigkeiten (Skills) ausbilden müssen, um im 21. Jahrhundert gut leben zu können? Was bedeutet sie? Was leistet sie? Wo sind ihre Grenzen beziehungsweise Lücken? in: Pädagogik 12 | 2021, Beltz Verlag, Weinheim

IQES online: <https://www.iqesonline.net/bildung-digital/digitale-schulentwicklung/modelle-zur-digitalisierung-von-schule-und-unterricht/das-4k-modell/> Stand: 12.03.2022

Dokumentation der PoLiS-Phasen

Wir empfehlen Ihnen sehr, die Lern- und Arbeitsschwerpunkte zu dokumentieren. In der Art und Weise der Dokumentation sind Sie völlig frei. Arbeiten Sie lieber mit Papier können Sie einfach ein Schulheft oder Collegeblock verwenden. Wichtig ist, dass Sie den Überblick über Ihre Schwerpunkte behalten und uns Einblick gewähren können. Deswegen sind Schulplaner weniger empfehlenswert.

Wer lieber digital arbeitet, ist ebenso frei in der Dokumentationsform. Es bieten sich u. a. Word, Pages, OneNote oder Goodnotes an.

Hier noch Links:

- Seminareigene formatierbare Portfolio-Vorlage bei Moodle
- Digitales, kostenloses Portfolio-Tagebuch: <https://metapholio.ch/>
- Erstellen eines eigenen Bullet Journal in digitaler oder analoger Form. Hier gibt es inzwischen bei pinterest & Co. ein riesiges Angebot, Erklärungen, Darstellungsideen und Vorgehensweisen. Zum Einstieg können Sie hier nachlesen, wie es funktioniert: <https://ostrich.de/bullet-journal/>